

## PRESSEMITTEILUNG

### **KfH-Gesundheitszentrum Maintal stellt Dialysebehandlung ein**

**Der Fachkräftemangel im medizinischen Bereich sowie wirtschaftliche Gründe führen dazu, dass das KfH-Gesundheitszentrum Maintal zum 1. März 2023 die Dialyseversorgung einstellen wird. Die nephrologische Sprechstunde wird bis auf Weiteres bestehen bleiben. Die Weiterbehandlung der Dialysepatientinnen und -patienten kann an den KfH-Standorten Hanau, Langenselbold und Offenbach sichergestellt werden.**

Neu-Isenburg/Maintal, 03.02.2023. Bereits seit geraumer Zeit sucht das KfH intensiv nach Nephrologinnen und Nephrologen sowie nach medizinischen Fachkräften, um die Patientenversorgung in den KfH-Zentren im Großraum Rhein-Main-Gebiet sicherzustellen, leider ohne Erfolg. „Die Situation hat sich nun dahingehend verschärft, dass uns die Fachkräfte fehlen, um die Versorgung der Dialysepatientinnen und -patienten an allen vier KfH-Standorten im Main-Kinzig-Kreis sicherzustellen“, berichtet Dr. Beatrice Palausch, KfH-Geschäftsleiterin für die Region Mitte/West. Hinzu kämen wirtschaftliche Gründe, denn das 2017 gegründete MVZ KfH-Gesundheitszentrum Maintal (in Trägerschaft der KfH Medizinische Versorgungszentren gemeinnützigen GmbH) erwirtschaftete seit mehreren Jahren erhebliche Defizite, die so nicht mehr zu verantworten seien. „Da die wohnortnahe Dialyseversorgung im Einzugsgebiet auch ohne den Weiterbetrieb der Dialyse im KfH Maintal sichergestellt ist, haben wir uns jetzt für deren Einstellung entschieden“, erklärt Palausch. Die Weiterbehandlung der Dialysepatientinnen und -patienten könne ab März in den benachbarten KfH-Zentren Hanau, Langenselbold und Offenbach oder durch weitere nephrologische Anbieter in der Nähe sichergestellt werden. „Beim Wechsel der Dialyseeinrichtung begleitet das Team des KfH-Gesundheitszentrums Maintal die Patientinnen und Patienten umfassend“, betont Palausch und ergänzt, dass allen Mitarbeitenden die Weiterbeschäftigung in den benachbarten KfH-Zentren angeboten werde. „Die Bündelung an den KfH-Standorten Hanau, Langenselbold und Offenbach ermöglicht die Nutzung von Synergien in der nephrologischen Besetzung und

#### HERAUSGEBER

KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.  
Martin-Behaim-Str. 20  
63263 Neu-Isenburg

#### PRESSESTELLE

Ilja Stracke (Leitung)  
Telefon: 06102/359-328

Claudia Brandt (Assistenz)  
Telefon: 06102/359-464

presse@kfh.de  
www.kfh.de

trägt dazu bei, langfristig die nephrologische Versorgung für die Patientinnen und Patienten in der Region sicherstellen zu können“, bekräftigt Palausch.

Das gemeinnützige KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. wurde 1969 gegründet und schuf damals die notwendigen Voraussetzungen, um schrittweise eine flächendeckende Dialysebehandlung in Deutschland zu etablieren. Heute steht das KfH für eine umfassende und qualitativ hochwertige Versorgung nierenkranker Patientinnen und Patienten. In mehr als 200 KfH-Zentren werden mehr als 18.000 Dialysepatientinnen und -patienten sowie aktuell mehr als 71.000 Sprechstundenpatientinnen und -patienten umfassend behandelt.